

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 63 (1996)

**Artikel:** Zürcher Fischerei im Spätmittelalter : Realienkunde, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Fischerei im Zürcher Gebiet  
**Autor:** Amacher, Urs

**Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-379003>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>I. Einleitung</b> .....	15
A. Literatur .....	15
B. Die Quellen .....	16
C. Eingrenzung .....	17
D. Fragestellung .....	18
<b>II. Fischereigeräte und Fangmethoden</b> .....	21
A. Einleitung .....	21
B. Der Fischfang mit den Händen .....	22
C. Die Netze und Garne .....	22
1. Die Setznetze .....	23
a) Die Grundnetze .....	25
b) Die Schwebnetze .....	26
c) Die Treibnetze .....	26
2. Die Zuggarne .....	27
a) Die sacklosen Zuggarne .....	28
b) Die Zuggarne mit Sack und Wänden .....	29
c) Das Trachtgarn .....	30
d) Das Landgarn .....	31
e) Das Stangengarn .....	33
f) Garnfischen unter Eis .....	35
3. Recht und Gewohnheit .....	35
4. Die Hersteller der Fischernetze .....	37
D. Die Reusen .....	40
1. Genetzte und geflochtene Reusen .....	40
2. Die Wellen oder Burdinen .....	46
3. Die Aalfänge .....	47
a) Bau der Aalstuben .....	47
b) Aalabgaben .....	48
E. Fangbauten .....	49
1. Die Fächer .....	49
2. Bau und Betrieb .....	50
3. Die Färrinen .....	51
4. «Fach» als Rechtsbegriff .....	54
F. Die Schöpf-, Schiebe- und Hehebären .....	55
1. Die Feimer oder Schöpfungbären .....	55
2. Die Schiebebären .....	56
3. Die Brettbären .....	58

4. Die Zeinen .....	60
5. Die Hebebären .....	60
G. Die Angeln .....	61
1. Die Handangeln .....	62
a) Die Einzelangel .....	63
b) Die Langleine oder Hegi .....	65
2. Die Legeangeln .....	65
a) Die Treibangeln .....	65
b) Die Reihenangeln .....	66
3. Das Freiangelrecht .....	68
H. Chügeli (Fischkörner) .....	70
I. Die Gehren .....	70
K. Die Fischerboote .....	72
1. Die Bootstypen .....	72
2. Das Bootsbauer-Gewerbe .....	74
L. Zusätzliche Installationen .....	77
1. Die Fischerhüttli .....	77
2. Die Garnhänke .....	80
M. Die Bekämpfung der fischenden Tiere (Konkurrenten) .....	82
N. Transportgefäße .....	83
O. Zusammenfassung .....	86
<b>III. Die Teichwirtschaft .....</b>	<b>87</b>
A. Einleitung .....	87
B. Geschichtliches zur Fischzucht .....	87
C. Ein Leopardenfell von Weihern .....	88
D. Die Ursachen für den Aufschwung .....	89
E. Der Teichbau .....	90
1. Lage .....	90
2. Bautechnik .....	90
3. Kosten und Nutzen .....	95
F. Der Betrieb der Teichwirtschaft .....	96
1. Die Weiher-Typen im Modell .....	97
2. Die Teichwirtschaft des Spätmittelalters .....	98
3. Die Teichbetreiber .....	104
G. Rechtliche Fragen .....	104
H. Zusammenfassung .....	106
<b>IV. Die Haltbarmachung und Zubereitung der Fische .....</b>	<b>107</b>
A. Die Konservierungsmethoden im Überblick .....	107
B. Das Frischhalten der Fische .....	107

C. Das Zurüsten .....	108
D. Die einzelnen Konservierungsmethoden für Fisch .....	108
1. Das Braten .....	108
2. Das Gelieren .....	109
3. Das Einsalzen .....	109
4. Das Trocknen .....	110
5. Das Räuchern .....	110
E. Die Zubereitung .....	111
F. Zusammenfassung .....	112
<b>V. Die Bedeutung der Fischerei .....</b>	<b>113</b>
A. Die Fischfangmengen .....	113
B. Die Bedeutung der Fische in der Ernährung .....	114
1. Hinweise aus der Archäozoologie .....	114
2. Die Bildquellen .....	116
3. Die Jahrzeitstiftungen .....	117
C. Fisch als Fastenspeise .....	118
1. Fleisch-Verbot – nicht Fisch-Gebot .....	119
2. Fleisch im mittelalterlichen Essen .....	119
3. « <i>Das hertost jar von grosser türe</i> » – Hunger in chronikalischen Quellen .....	120
4. Die Lebensmittelmärkte in Zürich .....	121
5. Mus, Brot und was dazugehört .....	122
D. Der Fisch als Nahrungsmittel .....	125
E. Die Lebensmittelpolitik Zürichs .....	126
F. Fischerei und Reformation .....	127
G. Zusammenfassung .....	129
<b>VI. Die Fischer als soziale Gruppe .....</b>	<b>131</b>
A. Fischen als Beruf .....	131
1. Die professionellen Fischer .....	131
2. Fischer und Fischverkäufer .....	131
3. Frauen .....	135
4. Fischer und Schiffer .....	136
5. Fischer und Bauer .....	137
6. Müller und Fischer .....	139
a) Abgrenzung der Fischereirechte bei Mühlen .....	140
b) Die fischenden Müller .....	141
7. Fischen als Adelsvergnügen .....	141
B. Der Anteil der Fischer an der Bevölkerung .....	142
C. Die Fischer in den politischen Gremien .....	143

D. Die « <i>gemeinschaft</i> » der Fischer .....	145
E. Das Ansehen der Fischer .....	146
F. Die Rechte und Pflichten der Fischer .....	148
1. Die rechtliche Stellung der Fischer und ihrer Fischgründe ..	148
2. Die Fischabgaben .....	152
3. Die « <i>knecht</i> » und « <i>gmeinder</i> » .....	152
G. Die Tradition des Know-how .....	153
H. Die Mobilität .....	155
I. « <i>Viertel Garn</i> » .....	156
K. Übergänge und Brüche .....	158
L. Zusammenfassung .....	159
<b>VII. Die Fischermaien</b> .....	161
A. Der Fischermaien von Baden .....	161
B. Der Fischermaien als gesellschaftliches Ereignis .....	162
C. Die Fischermaien am Zürichsee .....	163
D. Selbstregelung oder Herrschaftsmittel? .....	167
<b>VIII. Die Fischerzunft</b> .....	171
A. Einleitung .....	171
B. Die Anfänge der Schiffleutezunft .....	171
C. Die Handwerke .....	172
D. Die Zunft in der mittelalterlichen Gesellschaft .....	175
1. Bruderschaftliche Funktionen .....	175
2. Die Gesellenschaften .....	176
3. Das gesellige Leben .....	177
a) Das gemeinsame Mahl .....	177
b) Die Trinkstuben .....	178
E. Die Zunft in den Institutionen .....	180
1. Der Eid der Zünfter .....	181
2. Die Zunft als Wahlkörper .....	182
3. Zunftgerichtsbarkeit .....	183
4. Die Gewerbeaufsicht .....	187
5. Interne Zwistigkeiten .....	190
6. Wirtschaftliche Funktionen .....	194
7. Militärische Einheit .....	195
F. Zusammenfassung .....	196
<b>IX. Ergebnisse</b> .....	199

<b>Dank</b> .....	203
<b>X. Anmerkungen</b> .....	205
Kapitel I. Einleitung .....	205
Kapitel II. Fischereigeräte und Fangmethoden .....	206
Kapitel III. Die Teichwirtschaft .....	265
Kapitel IV. Die Haltbarmachung und Zubereitung der Fische ..	282
Kapitel V. Die Bedeutung der Fischerei .....	288
Kapitel VI. Die Fischer als soziale Gruppe .....	300
Kapitel VII. Die Fischermaien .....	335
Kapitel VIII. Die Fischerzunft .....	342
<b>XI. Quellen und Literaturverzeichnis</b> .....	359
A. Die Quellen .....	359
1. Ungedruckte Quellen .....	359
2. Gedruckte Quellen .....	362
B. Darstellungen und Nachschlagewerk .....	365
C. Karten .....	379
D. Abkürzungen .....	380
E. Abbildungsnachweis .....	381
<b>XII. Anhang</b> .....	387

## A. Literatur

Praktisch in allen Ortsgeschichten über ein Dorf oder Städtchen an einem Gewässer wird die Fischerei in irgendeiner Form thematisiert. In diesen Darstellungen reicht es jeweils aber nur für ein paar Zeilen zu diesem Thema, und die vermittelten Fakten gehen selten über einige allgemeine Feststellungen und wenige lokale (v.a. rechtliche) Aspekte hinaus.

In der fachhistorischen Literatur ist die Lage nicht besser. Eine Ausnahme bildet die Arbeit von Max Baumann<sup>1</sup> über die Elmsfischerei am Unterlauf der Aare. Als Überblick über die Fischerei im helvetischen Raum ist die Darstellung von Theodor von Liebenau noch immer grundlegend<sup>2</sup>. Sein Werk ist nun aber bald hundertjährig, und das Thema wurde derart umfassend nicht wieder aufgegriffen.

Die spezialisierte Literatur behandelt bevorzugt rechts- und zunfthistorische Fragen. Der Kanton Zürich ist mit Studien über die rechtlichen Fragen der Fischerei gut abgedeckt<sup>3</sup>. Auch zur Geschichte der Zürcher Schiffeutezunft gibt es mehrere Werke, allerdings ohne kritischen Ansatz.

